



metallnachrichten

Waiblingen

für die Beschäftigten der Kärcher GmbH & Co.KG

Dezember 2012

Kärcher macht den Unterschied

Liebe Kolleginnen und Kollegen, in den letzten Tagen überschlug sich die regionale Presse, um über den Kärcher-Betriebsrat und die IG Metall zu philosophieren. Hier ein Hintergrundbericht zu den Geschehnissen.

Am 6. Februar 2012 wurde im Bereich der IG Metall-Waiblingen ein neuer Geschäftsführer gewählt. Matthias Fuchs, Betrieb für Betrieb stellte er sich den Betriebsräten und Geschäftsführern von. Und so wollte er dies auch bei Kärcher tun. Am 22. Februar schrieb er an den Kärcher-Betriebsrat: „Ich möchte Ihnen hiermit meine Unterstützung für das oft nicht einfache Amt als Betriebsrat anbieten.“ Es kam keine Antwort.

Am 12. Juli ein erneutes Schreiben aus unserem Büro: „Können Sie mir bitte die geplanten Betriebsversammlungstermine für das 2. Halbjahr 2012 mitteilen. ... Für ein Kennenlernen würde ich gerne an einer Ihrer nächsten Betriebsratssitzungen teilnehmen.“

Mit Datum 19. September bekamen wir ein Antwortschreiben von Herrn Ziegler: „Nach heutigem Stand plane ich die nächste Betriebsversammlung in der Kalenderwoche 43 oder 44. ... Sobald der genaue Tag und Termin feststeht, sende ich Ihnen eine Einladung mit einer Tagesordnung zu.“ Es wurde dann eine Betriebsversammlung für den 11.12.2012 terminiert.

Am 22. November beschloss dann der Betriebsrat in einer Sondersitzung, „dass die von der IG Metall Waiblingen geforderte Betriebsversammlung nicht abgehalten wird.“

Und am 23. November fand die Kärcher-Jahresfeier 2012 statt, die vor Ort und einer Sonderinformation des GBR-Vorsitzenden, als Betriebsversammlung umgetauft wurde. Dabei fielen auch die von der Presse zitierten Worte: „Wir brauchen keine dritte Kraft in unserem Unternehmen. Wir stehen für eine Betriebsratsarbeit ohne die IG Metall.“

Am 26. November eine Mail von Herrn Ziegler: „Der Betriebsrat hat letzte Woche beschlossen, dass die geplante Betriebsversammlung am 11.12.2012 nicht abgehalten wird. Ein Ersatztermin ist derzeit nicht geplant.“

Am 3. Dezember entschloss sich der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Waiblingen, dass Verhalten des Betriebsrates abzumahnern und mit einer Frist zum 17. Dezember die Planung für die nächste Betriebsversammlung einzufordern.

Sollte diese Frist ungenutzt verstreichen, „behalten wir uns juristische Schritte vor.“

Warum interessiert sich die IG Metall für Kärcher?

Die IG Metall steht für Entgeltgerechtigkeit, Verbesserung der Arbeitsbedingungen und sichere Arbeitsplätze.

Und gerade zu Entgelten, Arbeitsbedingungen und zu Fragen der Arbeitsvertragsgestaltung erreichen uns von Kärcher-Beschäftigten viele Anfragen.

Gewöhnlich klären wir solche Fragen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Betriebsräten und finden auf diesem Weg meist außergerichtliche Lösungen. Dieser Weg ist bei Kärcher leider blockiert.

Sicher, niemand muss mit mir und der IG Metall zusammenarbeiten. Mein Team und ich hat die Aufgabe die Interessen der IG Metall-Mitglieder bei Kärcher zu wahren und den Beschäftigten beratend zur Verfügung zu stehen. Und genau das werden wir weiter tun. Nicht als „dritte Kraft“, wie uns Herr Ziegler titulierte, sondern als selbstbewußte Gewerkschafter, die mit Menschen und für Menschen aktiv sind.

*Mit herzlichen Grüßen.
Matthias Fuchs,
1. Bevollmächtigter
IG Metall Waiblingen*

Hätten Sie es gewußt?

In den letzten Wochen und Monaten haben sich in unserem Büro Beschäftigte der Firma Kärcher gemeldet. Einige Menschen nahmen telefonisch Kontakt mit uns auf. Andere Menschen kamen nach Waiblingen, in die Fronackerstraße. Einige Besucher hatten ihre Arbeitsverträge dabei und Stichpunktzettel mit allgemeinen und ganz persönlichen Fragen.

Erkennen Sie nachfolgend aufgeführte Aspekte wieder?

Überstunden

Etwas verwundert haben mich die Arbeitsverträge bei Kärcher. In den mir vorgelegten Exemplaren habe ich folgende Formulierung entdeckt: „Etwa anfallende Überstunden sind hierin (Anmerkung: gemeint ist das Bruttoentgelt) berücksichtigt und werden nicht gesondert vergütet.“

Achtung: Die Klausel "Mehrarbeit ist mit dem Gehalt abgegolten" ist unzulässig. Sie entspricht nicht dem Transparenzgebot (§307 Abs.1 Satz 2 BGB) und verstößt gegen den Grund-

satz, dass jede geleistete Arbeit zu bezahlen ist (§611 BGB).

Entgelte

Gleichfalls verwundert hat mich die Einstufungs- und Entgeltpolitik bei Kärcher. Nachfolgend aufgeführte Entgeltgruppen (EG) sind dem Niveaubeispiel-Katalog der Metall-/ Elektroindustrie entnommen. Die angegebenen Beträge entsprechen der 35-Stunden-Woche.

Entwicklungsingenieure:

EG 15 – 17

4.488 Euro – 5.057,50 Euro

Leitungsassistent: EG 10

3.295,00 Euro

SekretärIn: EG 7 – 9

2.712,00 Euro - 3.091,50 Euro

Einkäufer: EG 13 – 16

4.000 Euro – 4.786,50 Euro

Maschinenbediener: EG 4 – 6

2.278,00 Euro – 2.549,00 Euro

MontiererIn: EG 5 – 9

2.413,50 Euro – 3.091,00 Euro

Wollen Sie sich selbst ein Bild machen?

Schauen Sie sich den Internet-auftritt der IG Metall-Baden-Württemberg an.

www.bw.igm.de/tarife

AT-Veträge

Auch AT-Verträge sind auf meinem Schreibtisch gelandet.

Der aktuellen BAG-Rechtsprechung folgend habe ich geprüft, ob die Jahresbezüge über der höchsten Kärcher-Entgeltgruppe (KEG31) liegen.

Wie sage ich es nett?

In tarifgebundenen Betrieben liegen die sogenannten AT-Entgelte oberhalb der EG 17, also bei 5.057,50 Euro monatlich. Hoch gerechnet auf eine 40-Stunden-Woche, inklusive übliche Leistungszulagen und Sonderzahlungen, landet man bei einem Jahreseinkommen von ca. 90.000 Euro aufwärts.

Fazit

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mir und meinem Team sind einige arbeitsvertragliche Kärcher-Formulierungen aufgefallen, die man weder als „tariforientiert“, noch als rechtskonform bewerten kann.

Ich biete Ihnen an...

Schauen Sie in unserem Büro rein oder nehmen Sie via mail oder Telefon Kontakt mit mir auf.

Gerne berate und unterstütze ich Sie. Im Sinne fairer Arbeits- und Entgeltbedingungen bei Kärcher.

Matthias.Fuchs@igmetall.de



**Schönen
Weihnachtsurlaub
und
Alles Gute
für 2013.**